



Antwort zur Anfrage Nr. 0920/2020 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Perspektiven für BioNTech schaffen (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Inwieweit steht die Stadt Mainz in Austausch mit dem Unternehmen BioNTech?

Die Verwaltung steht über verschiedene Kanäle mit dem Unternehmen BioNTech in Verbindung und unterstützt das Unternehmen in sehr unterschiedlichen Bereichen nach Kräften. Zum einen findet über das Wirtschaftsdezernat und die Investorenleitstelle in Bezug auf zukunftsorientierte Expansionsabsichten des Unternehmens ein regelmäßiger und intensiver Austausch statt. Zudem werden BioNTech selbst sowie die der Firma BioNTech nahestehenden Unternehmen GANYMED Pharmaceuticals und TRON gGmbH maßgeblich auch durch die Technologiezentrum Mainz GmbH (TZM) als stadtnahe Gesellschaft unter Landesbeteiligung unterstützt. So wurde mit dem Ziel, Ausgründungen aus der Johannes-Gutenberg-Universität und Unternehmensneugründungen in der Biotechnologie-Branche am Standort Mainz gezielt zu unterstützen, von der TZM GmbH eigens ein Gebäude („Biotechnikum“) in Betrieb genommen, welches in unmittelbarer Nähe zum jetzigen Standort von BioNTech errichtet wurde. Außer Infrastruktur in Form von Laborflächen wurde den Biotechnologie-Unternehmen moderne Laborausstattung sowie Forschungsausrüstung zu guten Konditionen bereitgestellt. Insgesamt wurde das Gebäude „Biotechnikum“ von 14 Biotechnologie-Firmen als Mieter genutzt, darunter waren beispielsweise vom Januar 2003 bis 2014 die Firma GANYMED Pharmaceuticals und ab dem Jahr 2014 die Firmen BioNTech und die TRON gGmbH. Die TRON gGmbH hat das Gebäude 2019 vom TZM durch Kauf übernommen und konnte hierdurch ebenfalls am Standort gehalten werden und sich weiterentwickeln. BioNTech war Mieter bis Ende März 2019.

2. Wie schätzt die Stadt die Entwicklungspläne des Unternehmens ein?

Die Stadt Mainz hat früh das Potential von Mainz als bedeutenden Biotechnologie-Standort erkannt. Die Erfolge des seit 2010 in Mainz angesiedelten und von der Bunderegierung stark geförderten Spitzenclusters für Individualisierte Immun-Intervention (Ci3) sowie die herausragenden, wissenschaftlichen Erfolge von Ganymed und später BioNTech haben die Bedeutung dieser Branche für Mainz als Wirtschaftsfaktor in den vergangenen 10 Jahren bestätigt. Aufgrund des guten Umfelds, dem guten Zugang und der Nähe zur Universitätsmedizin sowie aufgrund der guten Kooperationsmöglichkeiten und Allianzen zwischen den Biotechnologieunternehmen am Standort Mainz schätzt die Stadtverwaltung die Entwicklungspläne äußerst positiv ein. Die positiven Expansionspläne von BioNTech wurden durch den Kauf diverser Grundstücke in Mainz zwischenzeitlich bestätigt.

3. Welche Anforderungen stellt BioNTech an die Stadt Mainz, damit sich das Unternehmen an seinem Standort in Mainz weiterhin erfolgreich entwickeln kann?

Aufgrund des sehr hohen Zeitdrucks bei der Entwicklung von personalisierten Immuntherapien auf dem Weltmarkt und dem damit verbundenen Wettbewerbsdruck hat die Firma BioNTech von der Stadt Mainz u.a. den Wunsch nach schnellen Genehmigungsverfahren, insbesondere

beim Bau von Infrastruktur (z.B. Bauanträgen) sowie schnelle Anbindung an Versorgungsleitungen wie z.B. Wasser, Strom und Internet geäußert.

Gefordert hat BioNTech mehrfach, dass in Zukunft der Biotechnologie-Standort in Mainz in seiner Gesamtheit analog zu anderen Clustern wie z.B. Heidelberg zu einem Standort mit einem Campus-Charakter ausgebaut werden sollte, um an Attraktivität in diesem Segment zu gewinnen. Dies wäre zum Vorteil, damit beispielsweise (u.a. internationales) Personal besser akquiriert werden könnte und sich vorhandene als auch neue Mitarbeiter sich besser mit dem Standort als Forschungsstandort identifizieren und länger verweilen. Wünschenswert wäre dieser Ausbau als Erweiterung in der Nähe zu den Firmen TRON und BioNTech im jetzigen Areal der GFZ-Kaserne. Zudem dient ein Ausbau dazu, die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit und Sichtbarkeit im Sinne eines branchenbezogenen Standortmarketings zu verbessern. Umfassen sollte der Ausbau des Standorts nach den Wünschen von BioNTech beispielsweise ein Gästehaus für z.T. internationale Forscherteams und Wissenschaftler, welche oft nur eine sehr begrenzte Anzahl von Tagen am Standort verbringen. Eine Unterbringung in Hotels gilt in diesem Bereich als eher unpersönlich, ist für die Firmen teuer und untypisch. Auch wünscht sich die Firma BioNTech zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiter von BioNTech nahegelegene Kindertagesstätten mit guten Öffnungszeiten.

4. Was unternimmt die Stadt, um diesen Anforderungen zu entsprechen?

Die Verwaltung bleibt über diverse Kanäle weiterhin in engem Kontakt zur Firma BioNTech. Eine in Teilen gewerbliche Nutzung des zum jetzigen Zeitpunkt noch von der Bundeswehr militärisch genutzten Geländes der GFZ-Kaserne als Biotechnologie Campus sowie für Erweiterungsreserven für am Ort ansässige Biotechnologiefirmen wie beispielsweise die Firma BioNTech ist seitens der Verwaltung in Planung. Die Stadt hat nach Beendigung der militärischen Nutzung und nach der Freigabe durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) für das Areal das Vorkaufsrecht und plant, dieses nach der Freistellung durch die stadtnahe Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG) auszuüben. Zudem berücksichtigt die Stadt Mainz die Wünsche der Firma BioNTech in allen Bereichen, sofern dies unter beihilferechtlichen Gesichtspunkten möglich ist.

Mainz, 29.05.2020

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete